

CITIZEN

ALTBAUSANIERUNG / ENERGETISCHES BAUEN

Förderreglement optimieren

Mouvement écologique / Bearb.: woxx

Einen Tag vor der Oekofoire stellte der delegierte Nachhaltigkeitsminister Marco Schank den Reformentwurf des Reglementes betreffend die Altbau- sanierung bzw. den energetischen Neubau vor. Im Juli hatten Mouvement Ecologique und Oeko- zenter Pafendall in einer Stellungnahme ge- meinsame Vorschläge zur Verbesse- rung des bestehenden Reglementes vorgestellt. Mouvement Ecologique und Oeko- zenter begrüßen, dass das Ministerium zahlreiche Vorschläge aufgegriffen hat und der nun vorlie- gende Entwurf grundsätzlich als gutes Reglement bezeichnet werden kann.

Allerdings gibt es noch eine wich- tige Knackstelle am vorliegenden Entwurf: Bis dato wurden auch Sub- ventionen für die Wohnfläche in Ge- bäuden mit einer Mischnutzung ge- wähleistet. D.h. befand sich in einem untersten Stockwerk ein Laden, darü- ber Wohnungen, so kam die Wohn- fläche in den Genuss der Subvention. Nun soll dies nur noch dann der Fall sein, wenn Wohnungen 90 Prozent des Gebäudes ausmachen. Ein Wider- sinn: Ist doch eine solche Durchmisch- ung ausdrücklich erwünscht und in Ortskernen stark vorhanden. Mou- vement Ecologique und Oeko- zenter teilten dem Ministerium ihre Beden- ken mit, und hoffen, dass es sich bei dieser Neuerung um einen reinen Irr- tum handelt.

Weitere punktuelle Anregungen zum vorliegenden Entwurf

Artikel 4 - Abschnitt 3/4

Es ist vorgesehen, dass Mietwoh- nungen „lediglich“ bis 120 m² - mit einer Abstaffelung ab 80 m² - förde- rungswürdig sind, Einzelhäuser aber bis 150 m². Da Mietwohnungen im In-



FOTO: FLICKR NETLAWER

teresse des flächensparenden Bauens besonders förderenswert sind, ist es nicht sinnvoll, diese gegenüber den Einzelhäusern zu benachteiligen. Bei- de sollten gleichwertig entweder bis zu 120 m² oder 150 m² und ohne Stu- fenregelung nur für Appartments ge- fördert werden. Die Gesamtförderung je Wohneinheit sollte hierbei keines- falls abgesenkt, sondern, falls nötig, angehoben werden.

Artikel 4 - 7

Die Förderung der Verschattung (z.B. Jalousien) sollte im Bereich der Mehrfamilienhäuser nicht, wie vor- gesehen, gedeckelt werden. Denn im Gegensatz zu anderen technischen Installationen wie Wärmepumpen oder Ventilationsgeräten sind keine

„économies d'échelle“ zu erreichen; es muss einfach jedes Fenster ver- schattet werden. Warum also große Apartment-Wohnhäuser gegenüber kleineren benachteiligen?

Artikel 5 - 6

Bereits in seiner vorherigen Stel- lungnahme hatte der Mouvement Ecologique darauf hingewiesen, dass es seiner Meinung nach nicht sinnvoll ist, Lüftungsanlagen ohne Wärmerückgewinnung weiterhin zu fördern, da diese aus energetischer Sicht nicht empfehlenswert sind. Im vorliegenden Entwurf ist die Förde- rung gekoppelt an neue Fenster mit Wärmeschutzverglasung ohne gleich- zeitige Fassadendämmung. Es macht wirklich keinen Sinn, neue Fenster

mit Wärmeschutzverglasung einzu- bauen und dann über eine Lüftungs- anlage ohne Wärmerückgewinnung die Heizenergie in gleicher Höhe, nur auf anderem Weg zu vergeuden. Diese Förderung sollte unbedingt ge- strichen werden.

Artikel 7 - 2/3

Mit der geplanten Deckelung können in einem Mehrfamilienhaus sechs Wohnungen die maximale För- derung für eine thermische Solaran- lage nur für Brauchwasser erhalten. Im Falle einer Solaranlage mit zusätz- licher Heizungsunterstützung, welche ja wünschenswert ist, nur vier Woh- nungen. Dies ist unlogisch, die Decke- lung im zweiten Fall sollte auf 24.000 Euro angehoben werden.

Artikel 9 - 1

Der Mouvement Ecologique be- grüßt, dass in Zukunft Luft- Was- ser- Wärmepumpen nur noch in Passivhäusern gefördert werden. Wir schlagen allerdings vor, eine Förde- rung für alle anderen Wärmequellen bei gleichem „Coefficient of perfor- mance“ (COP) zu ermöglichen, im vorliegenden Entwurf werden Wär- mepumpen mit Grundwasser als Wär- mequelle nicht erwähnt.

Zusätzlich empfehlen wir, dass alle Wärmepumpen, in Analogie zu Solaranlagen, mit einem Calorime- ter, also einem Wärmemengenzäh- ler, ausgestattet sein müssen. Ob der oftmals falsch eingestellten Wärme- pumpen, deren echter COP weit unter den Versprechungen liegt, sollte auch eine Wärmepumpe obligatorisch mit einem Wärmemengenzähler vor der Pumpe, einem Wärmemengenzähler nach der Pumpe und einem separaten Stromzähler ausgestattet werden, da- mit man einfach den COP überprüfen und die Qualität der Anlage feststel- len kann.

Art. 10 - 2/4

Holzkessel werden im Gesetzes- entwurf nach der Art des verwen- deten Holzbrennstoffs unterschieden in Pellets und Holzhackschnitzel auf der einen sowie Scheitholz (für Holz- vergaser) sowie Kombigeräte auf der anderen Seite. Sowohl die Investiti- onskosten als auch die Umweltaus- wirkungen aller vier Kesseltypen sind jedoch vergleichbar, weshalb auch die Förderung gleich ausfallen sollte. Es wird daher vorgeschlagen, die Höhe der Förderung von Holzverga- serkesseln und Kombigeräten (Absatz 4) an die von Pellets- und Holzhack- schnitzelkesseln anzupassen und in Artikel 2 zu integrieren.



Naturwelten
Bio & Fair

Mat engem gudden Gefill duerch d'Liewen

**Matratzen, Bettdecken,
Massivholzbetter an BioBettwäsch
Baby- an Kannerkleeder,
Jogging an Yogagezai
Dammen- an Härenennerwäsch
aus Biokotteng**

7, rue Auguste Charles. L-1326 Bouneweg
Tel.: 291222 www.naturwelten.lu